

Gemeinschaftsschule ja oder nein?

Beitrag von „roteAmeise“ vom 1. November 2018 20:08

Zitat von Anja82

Mal aus Muttersicht. Mein Kind ist mit Gymnasialempfehlung an eine IGS gegangen. Diese ist weiter weg, dafür muss sie mit dem Bus fahren. Es gibt im Ort ein Gymnasium und eine Oberschule. Da die IGS einen super Ruf hat, ist bei uns eher die Oberschule die Resterampe. Hohe Gewaltzahlenn, hohe Quote an Kindern mit Migrationshintergrund. Das Gymnasium kam für mich nicht in Frage, da meine Tochter einen I-Status im körperlichen Bereich hat.

Wir sind bisher (6. Klasse) super zufrieden. Sie kriegt zwar bis Klasse 8 keine Noten, kriegt aber sehr genau Rückmeldungen über Ankreuzbögen zu jeder Unterrichtseinheit und nach jeder Koko (Kompetenzkontrolle).

Die Kinder schätzen sich selbst ein ob sie Aufgaben im Haupt- Realschul- oder Gymnasialniveau bearbeiten. Das gilt auch für die Arbeiten.

Nun habe ich eine gute Schülerin, die auch ehrgeizig ist. Wir haben super engagierte Klassenlehrer.

Also ich bin als Mutter sehr zufrieden.

Anja, da habe ich gerade überlegt, ob du hier aus dem Ort kommst. Es ist exakt genauso. IGS (Integrierte Gesamtschule) läuft super, ist aber weiter weg und - das darf man nicht vergessen: sucht sich die Schüler bis zu einem gewissen Grad aus. Gymnasium für die Klugen und angeblich Klugen, Oberschule als ungeliebter Restepott.

Jetzt frage ich mich, ob zwischen der IGS und der genannten Gemeinschaftsschule Unterschiede bestehen. Wie arbeitet denn so eine Gemeinschaftsschule?